

Ä3

Antrag

Initiator*innen: CampusLINKE (dort beschlossen am: 23.06.2026)

Titel: Ä3 zu A1: Universität für die Gesellschaft:
Ehrenamt an der Universität Würzburg stärken

Antragstext

Von Zeile 6 bis 15:

Dennoch gibt es insbesondere Ehrenämter, die für die unmittelbare und verzugslose Hilfe in Unglücks- und Krisensituationen unverzichtbar sind. ~~Angesichts der aktuell immanenten Gefährdung von Frieden und Freiheit in Europa, sowie der klimabedingt zunehmenden Anzahl an Umweltkatastrophen, begrüßt das Studierendenparlament das freiwillige Engagement von Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft in der Reserve der Bundeswehr und den~~ Das Studierendenparlament begrüßt deshalb insbesondere das freiwillige Engagement von Mitgliedern der Universitätsgemeinschaft in ehrenamtlichen Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes.

Da sowohl in der Grundordnung, als auch in der „~~Allgemeine~~ Allgemeinen Studien- und ~~Prüfungsordnung~~“ Prüfungsordnung (ASPO) keine Berücksichtigung von strukturtragenden Ehrenämtern stattfindet, sind Studierende unter anderem bei längeren Fort- und

Von Zeile 25 bis 33:

Deshalb fordern wir den Studentischen Sprecher*innenrat auf, sich gegenüber der Universität dafür einzusetzen, dass in der ASPO festgehalten wird

- dass studentische Mitglieder von Feuerwehren und Hilfsorganisationen, die im Zivil- oder Katastrophenschutz beteiligt sind, unterschiedslos für sämtliche - auch

alltägliche - lokale, regionale und überregionale Einsätze sowie akute Hilfeleistung als kurzfristig freigestellt gelten, ohne Nachteile für ihr Studium zu erfahren;

- dass ~~Reservisten der Bundeswehr und~~ ehrenamtlich Aktive in strukturelevanten Organisationen aus dem Kreis der Studierenden für Aus-,

Von Zeile 35 bis 41:

- Verpflichtungen, auf Antrag freigestellt werden, ohne Nachteile für ihr Studium zu erfahren, soweit Zweck der Maßnahmen die Einübung von Zivil- oder Katastrophenschutz ist.

Weiterhin soll eine universitäre Kontaktstelle für ehrenamtliches Engagement im Zivil- und Katastrophenschutz ~~sowie Reservistenarbeit~~ für ~~B~~etroffene Studierende ~~etabliert~~ werden. Auf der neuen Website der Universität soll über die Relevanz und Sonderstellung von Ehrenamt informiert werden, sodass die Informationen für prüfungsrelevante Fragen niederschwellig verfügbar sind.

Die Dekan*innen der Fakultäten werden angehalten, ihre Prüfungsausschüsse über diese Neuerung zu informieren; die Fachschaften mögen ihren studentischen Mitgliedern in den Prüfungsausschüssen nahe legen, die Einhaltung dieses Beschlusses zu prüfen.

Begründung

Der ursprüngliche Antrag ist so weit gefasst, dass er 1.) eine klare außenpolitischer Einordnung der geopolitischen Weltlage enthält, die wir als Hochschulgruppe dezidiert nicht teilen; 2.) die Mitarbeit in der Bundeswehr grundsätzlich gutheißt, was der zivilen Ausrichtung der Studierendenvertretung aus dem Beschluss "Zivilklausel der Studierendenvertretung" zuwiderläuft; und 3.) eine Kontaktstelle für Reservist*innen an der Uni Würzburg fordert, die dem Werben für die Bundeswehr and der Uni Würzburg Vorschub leisten würde.

Dieser Änderungsantrag begrenzt den Gegenstand des Antrags auf Zivil- / Katastrophenschutz und soll allen Studierenden - auch solchen, die in der Bundeswehr aktiv sind - für ihr ehrenamtliches Engagement in Zivil- / Katastrophenschutz Rahmenbedingungen im Studium schaffen, die auf die Vereinbarkeit von Ehrenamt und Studium abzielen. Der explizite Bezug auf die

Reserve der Bundeswehr wurde entfernt, da entsprechende ehrenamtliche Aus-, Weiterbildungs- und Übungsmaßnahmen für Zivil- oder Katastrophenschutz vom zweiten Unterpunkt zu strukturelevanten Organisationen subsumiert wird. Bezahlten Übungen der Bundeswehr pauschal die gleichen Vorteile wie beim Ehrenamt zuzuschreiben, erscheint uns unverhältnismäßig.